

Erlangen und Beşiktaş arbeiten beim Katastrophenschutz zusammen:

Eine Partnerschaft, die Leben retten hilft

Bereits in den Anfangsjahren der Städtepartnerschaft zwischen Erlangen und Beşiktaş, einem Bezirk von Istanbul, entstand die Idee, zur Ausbildung einer Suchhundestaffel zusammenzuarbeiten. Istanbul gilt als ein hochgefährdetes Erdbebengebiet, die Katastrophenschutzpläne haben seinerzeit keine Suchhunde eingeschlossen. Dies hat sich in den letzten Jahren geändert und nach dem schweren Erdbeben 2023 im Südosten der Türkei vereinbarten die beiden Kommunen eine Zusammenarbeit beim Katastrophenschutz und beim Aufbau einer Suchhundestaffel.

Ein Beitrag von
Silvia Klein

Die durch die Stiftung Mercator geförderte deutsch-türkische Initiative zur Förderung des kommunalen Fachdialogs **ORTAK** der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bei Engagement Global kam zur richtigen Zeit: Durch deren finanzielle Unterstützung konnten im September 2024 und im April 2025 Austausche von Fachkräften beider Städte durchgeführt werden. Was als fachlicher Austausch begann, hat sich zu einem wichtigen Baustein der Partnerschaft entwickelt. Bei den Treffen in Erlangen und Beşiktaş zeigte sich schnell, dass beide Seiten vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Erdbeben, Gebäudeeinstürze, Brände und Hochwasser sind Einsatzlagen, in denen gut ausgebildete Suchhunde und eingespielte Teams überlebenswichtig sein können. In diesem Umfeld profitierten die Teilnehmenden intensiv voneinander. Erlanger Einsatzkräfte brachten ihre Expertise im technischen Katastrophenschutz ein, die Fachleute aus Beşiktaş steuerten ihre umfassende Erfahrung aus einer Region mit hoher seismischer Aktivität bei.

Katastrophenschutz in Erlangen

Beim Erfahrungsaustausch in Erlangen erhielten Expertinnen und Experten des Katastrophen- und Zivilschutzes der Stadt-



Foto: Bülent Bayraktar

Dr. Melanie Schulz-Drost, Trümmerhundetrainerin des Bayerischen Roten Kreuzes, und ihre Kollegen aus Beşiktaş, sind sich einig, wie wichtig der Einsatz von Suchhunden bei einem Erdbeben ist

verwaltung Beşiktaş umfassende Einblicke in die Arbeit ihrer Erlanger Kolleginnen und Kollegen. Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz, die Feuerwehr, das Technische Hilfswerk sowie das Bayerische Rote Kreuz mit der Landesfachdienststelle Rettungshundearbeit, der Arbeiter-Samariter-Bund und die DLRG öffneten ihre Wachen und erläuterten ihre Einsatzkonzepte. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Infrastruktur, Notfallplanung, Information der Bevölkerung und zur Vernetzung. Die Fachkräfte diskutierten zudem, wie sich künftige Krisen durch eine engere Zusammenarbeit besser bewältigen lassen.

Zur Autorin:

Silvia Klein leitet das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Internationale Beziehungen der Stadt Erlangen.



Foto: Bülent Bayraktar

Während sich der Katastrophenschutz in Erlangen angesichts des Klimawandels vor allem auf Überflutungen und Waldbrände vorbereitet, richtet Beşiktaş seinen Fokus auf das erwartete schwere Erdbeben im Großraum Istanbul, das Fachleute in den kommenden Jahren prognostizieren.

Suchhunde – wichtige Helfer im Katastrophenfall

Der zweite Schwerpunkt des Austauschs widmete sich dem Aufbau einer Suchhundestaffel in Beşiktaş. Die Metropole Istanbul mit einer Bevölkerung von rund 17 Millionen Menschen gilt als eine der erdbebengefährdetsten Regionen weltweit. Fachleute rechnen bis 2050 mit einem Beben der Stärke 7,2 – ein Szenario, in dem speziell ausgebildete Trümmersuchhunde eine zentrale Rolle spielen.

Beşiktaş hat inzwischen drei Trainerinnen und Trainer für Trümmersuchhunde qualifiziert. Zwei von ihnen nutzten ihren Aufenthalt in Erlangen, um im Ausbildungszentrum für Suchhunde des BRK ihre Kenntnisse in mehrtägigen Workshops zu vertiefen. Dabei standen die Ausbildungsmethodik und die Anforderungen an unterschiedliche Suchhundtypen wie Mantrailer, Flächensuchhunde und Trümmersuchhunde im Mittelpunkt. Während die Erlanger Einsatzkräfte vor allem auf die Suche nach vermissten Personen im urbanen Raum und in der Natur spezialisiert sind, konzentrieren sich die Fachleute aus Beşiktaş auf das Auffinden Verschütteter in eingestürzten Gebäuden nach einem Erdbeben.

Ehrenamtliches Engagement im Fokus

Beeindruckt zeigten sich die türkischen Fachleute von den ausgeprägten ehrenamtlichen Strukturen im deutschen Rettungswesen und Katastrophenschutz. Staatliche



Foto: Bülent Bayraktar

Bild links:
Fachleute aus Erlangen und Beşiktaş diskutieren, wie sich die Kommunen auf den Katastrophenfall vorbereiten

Bild rechts:
In Beşiktaş erfahren die Gäste aus Erlangen, wie groß die Gefahr eines Erdbebens in der Millionenstadt Istanbul ist

Fördermechanismen, rechtliche Rahmenbedingungen sowie klare Regelungen zur Freistellung und Entsendung von Einsatzkräften, wie sie in Deutschland üblich sind, existieren in der Türkei in diesem Umfang nicht. Eine direkte Übertragung ist daher nur bedingt möglich. Dennoch wurden Ideen zur Motivation und Nachwuchsgewinnung intensiv mit den deutschen Partnerinnen und Partnern diskutiert.

Partnerschafts-Engagement

Jugend, Kunst und Kultur

Die Kooperation im Katastrophenschutz bildet eine neue Facette der Partnerschaftsarbeit mit Beşiktaş, die sich bisher vor allem durch vier langjährige Schulpartnerschaften sowie Austausche im Bereich Kunst und Kultur auszeichnete. Bürgerreisen zur modernen Kunst nach Beşiktaş und Istanbul fanden bis vor einigen Jahren großen Anklang in der Bevölkerung. Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Erlangen – Beşiktaş ERBES e.V. setzte in den vergangenen Jahren mit Ausstellungen von jungen Künstlerinnen aus der Partnerstadt und der Gesprächsreihe „Beşiktaş-Divan“ neue Impulse. Aktuell führt ERBES ein von der deutsch-türkischen Kulturbrücke gefördertes Projekt mit Studierenden aus beiden Städten zur Beteiligung von jungen Menschen in Umweltschutz und Nachhaltigkeit durch und bleibt damit am Puls der Zeit.

Ein Garant für die Fortführung der Aktivitäten auch in schwierigen Zeiten ist neben den Beziehungen der beiden Verwaltungen ein umfangreiches und vielfältiges Netzwerk von Kontakten in der Zivilgesellschaft in Beşiktaş.



Foto: Bulent Bayraktar

In Beşiktaş traf die Delegation aus Erlangen drei Nichtregierungsorganisationen

Austausch in Beşiktaş

Beim Erfahrungsaustausch in Beşiktaş erhielten die Mitarbeitenden des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Erlangen und die ehrenamtliche Trümmerhundetrainerin des BRK umfangreiche Einblicke in die Organisation, Arbeitsweise, Zuständigkeiten, Notfallpläne und Ausstattung des Direktorats für Katastrophenschutz der Stadt Beşiktaş. Von besonderem Interesse war die intensive Informationstätigkeit der Stadtverwaltung. In den vergangenen Jahren wurden bereits 17.000 von 23.000 Schülerinnen und Schülern in Beşiktaş für den Katastrophenfall geschult. Eine Nichtregierungsorganisation ist zusätzlich mit einem Märchenprojekt zum Thema Katastrophenschutz in Schulen aktiv. Für die Bevölkerung existieren verschiedene Informationsangebote wie Broschüren und Hinweistafeln mit QR-Codes. Weitere digitale Informationen sind im Aufbau.

Mehr Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Organisationen

Die Einblicke in die Arbeit von drei zivilgesellschaftlichen Organisationen und Vereinen ergaben vielfältige Ansatzpunkte für eine künftige Zusammenarbeit. Alle drei Organisationen äußerten den nachdrücklichen Wunsch, sich in Erlangen über die Arbeitsweise, Arbeitsbedingungen und Ausstattung der ehrenamtlichen Blaulichtorganisationen zu informieren und über mögliche Kooperationen auszutauschen. Nachdem bei der Besichtigung der technischen Ausstattung der Organisation BUSAR hydraulische Rettungsgeräte einer Erlanger Firma gezeigt wurden, erklärte sich die Stadt Erlangen bereit, sich um Sponsoring zu bemühen, um den

Verein mit dringend benötigtem Gerät dieser Firma zu unterstützen.

Nach der intensiven Arbeit der langjährig und international erfahrenen Trümmerhundetrainerin des BRK mit ihrem türkischen Kollegen äußerte die türkische Seite die dringende Bitte, sie im kommenden Jahr für einen einwöchigen Workshop an verschiedenen Trainingsgeländen für Trümmerhunde in Istanbul zu gewinnen.

Fruchtbarer Austausch

Die Expertinnen und Experten beider Städte lernten voneinander neue Methoden und entwickelten ein tiefes Verständnis für die Arbeitsweisen der jeweiligen Partner. Beide Seiten beschrieben die Begegnungen auf Augenhöhe, den gegenseitigen Respekt und den dadurch ermöglichten Aufbau von Beziehung und Vertrauen als eine wesentliche Voraussetzung für eine schnelle und effektive Zusammenarbeit im Katastrophenfall. Das gemeinsame Erleben des Erdbebens am 23. April 2023 in Beşiktaş unterstrich die gewünschte Fortsetzung der Zusammenarbeit im Katastrophenschutz eindringlich. ■

Infos

Video über die Austausche im Rahmen des Projekts:

🔗 <http://www.youtube.com/watch?v=dlna-1WOiA7M>

ORTAK – Deutsch-türkische Initiative zur Förderung des kommunalen Fachdialogs:

🔗 <https://skew.engagement-global.de/ortak-deutsch-tuerkische-initiative-zur-foerderung-des-kommunalen-fachdialoges.html>